

Schönau, im Dezember 2020

Liebe Freunde und Förderer des Vereins!

Wie immer möchte ich am Jahresende über die Lage in unserem Einsatzgebiet berichten. Zudem werde ich einen Rückblick auf 20 Jahre Karakorum-Hilfe anfügen.

Auch in Baltistan gab es Mitte März einen Lockdown und das öffentliche Leben kam zum Erliegen. Alle Schulen wurden geschlossen, die Mädchen und Buben in unseren Wohnheimen mussten zurück zu ihren Familien in den Bergdörfern. Homeschooling ist hier natürlich nicht möglich. In den Dörfern gibt es kaum elektrischen Strom, geschweige denn Internet, und die Kinder besitzen weder Laptops noch Smartphones. So waren sie monatelang weit weg von allem, was mit Schule und Lernen zu tun hat. In den Dörfern arbeiteten sie selbstverständlich wieder auf den Feldern und zu Hause mit, und man musste befürchten, dass nicht alle Kinder, vor allem nicht alle Mädchen, ihre schulische Ausbildung wieder aufnehmen würden. Diese Sorge erwies sich zum Glück als unberechtigt, denn mit der Eröffnung der Schulen Mitte September kamen ausnahmslos alle Buben und Mädchen, die vor dem Lockdown in den Wohnheimen untergebracht waren, nach Skardu zurück. Andere Projekte waren von Covid 19 nicht betroffen, wie etwa der Bau von Wasserleitungen.

Die Projekte dieses Jahres im Einzelnen:

Sternstunden-Mädchenwohnheim

Die Nachfrage nach Bildung für Mädchen steigt ständig. Ungefähr 100 Schülerinnen sind derzeit im Wohnheim untergebracht. Wir nahmen im September weitere Mädchen auf, die bereits das College besuchen.

Einige Schülerinnen, die sich mit großem Fleiß und Ehrgeiz auf die Abschlussprüfungen der 10. Klasse vorbereitet hatten, um danach in ein gutes College aufgenommen zu werden, wurden enttäuscht, da diese Prüfungen heuer nicht stattfanden. Um ihr Ziel zu erreichen, müssen sie also die 10. Klasse wiederholen und verlieren somit ein ganzes Jahr.



Die Mädchen sind glücklich, dass sie wieder zur Schule gehen können

Bubenwohnheim

Alles geht wieder seinen gewohnten Gang, aber auch hier gilt: Wer ein gutes Abschlusszeugnis anstrebt (und nur mit einem ausgezeichneten Abschluss-Zeugnis in der 10. Klasse wird man in ein renommiertes College aufgenommen und hat später die Chance auf einen gut bezahlten Job), muss notgedrungen die Prüfung im nächsten Jahr ablegen.



65 Buben leben und lernen im Wohnheim

Studentenwohnheim

Unser Studentenwohnheim ist nun bezugsbereit. Im Frühlings-Semester werden die ersten Studentinnen und Studenten einziehen. Insgesamt bietet es etwa 100 Studierenden Platz.

Anders als in den Schüler-Wohnheimen stellen wir nur die Unterkunft zur Verfügung, können aber keine anderen Kosten übernehmen.

Weitere Maßnahmen zur **Förderung der Bildung:**

- Finanzierung zusätzlicher **Lehrerstellen** in den Dorfschulen von Nit, Dassu, Kurphe, Askole, Surungo, Thongal, Chutron, Tissar, Marapa, Hurchos, Tigstun und Skardu (allerdings nur in den Monaten, in denen auch Unterricht stattfand).
- Finanzielle Unterstützung einer **Schule für Waisenkinder** in Skardu.
- Bereitstellung von **Tutoren**, die den Kindern dabei helfen, Versäumtes nachzuholen.
- Vermittlung von **Schulpatenschaften**, sowohl für die Dorfschule als auch für die höhere Schule. An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle, die eine solche Patenschaft übernommen haben - Hunderte von Kindern profitieren davon.

Der **Bau der Schule** im oberen Braldotal (gefördert von den Sternstunden des Bayerischen Rundfunks) musste leider aufgrund des diesjährigen Ausnahmezustands erneut verschoben werden.



Kinder in der Dorfschule

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit umfasst den **Bereich Gesundheit**, einschließlich Familienplanung, Verbesserung der Hygiene, Bereitstellung von sauberem Trinkwasser.

- Für unsere beiden Krankenstationen wurden **Medikamente** gekauft, ebenso für das Krankenhaus in Askole.



Krankenstation in Thongal



Medikamente für die Krankenstation in Kurphe

- Unser Vereinsjeep wurde unentgeltlich für zahllose **Krankentransporte** zur Verfügung gestellt.
- Für schwer erkrankte Patienten organisierten und finanzierten wir eine **Verlagerung in größere und besser ausgerüstete Krankenhäuser**. Dadurch konnten wir etlichen Menschen das Leben retten.
Leider kommt es aber immer wieder zu eigentlich vermeidbaren Todesfällen, weil ein Arzt zu spät aufgesucht wird. So starb z.B. Anfang November der 14-jähriger Hussain aus Thongal an einer an sich harmlosen Verletzung am Knie, weil sich die Wunde entzündet hatte.
- Wir leisteten Aufklärung mit dem Ziel der **Familienplanung**. Der Kinderreichtum ist für viele Familien ein großes Problem und es ist oft unmöglich, alle Kinder angemessen zu versorgen.
- Im Dorf Askole führten wir unser Versuchsprojekt zur **Abfallentsorgung** weiter. Hierzu stellten wir die Behälter zur Verfügung und bestimmten einen Verantwortlichen.
- In insgesamt **fünf Dörfern bauten wir eine Wasserleitung**, und zwar in Tigstun (Braldo-Tal), Gon (Arandu-Tal), Siberi (Basho-Tal), Thorgu (Shigar-Tal) sowie im Dorf Doko im Arandu-Tal, das im Sommer von einer Schlammlawine schwer betroffen war. Wir leisteten **Soforthilfe**, um die Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen, vor allem natürlich mit Lebensmitteln. Danach finanzierten wir die **Reparatur der zerstörten Wasserleitung sowie des Auffangbeckens**.



Die Schlammlawine zerstörte Häuser und kostbares Ackerland

Wie immer kümmerte sich ein Aufseher um unsere **Obst- und Gemüseplantage** in Monjong, die jedes Jahr ein wenig mehr Ernte einbringt.

Traktor, Dreschmaschine, Stromgenerator und Getreidemühle sind seit vielen Jahren im Einsatz und erleichterten auch heuer den Menschen ihre schwere Arbeit.



Dreschmaschine für alle Dörfer im Braldotal



Getreidemühle für Monjong

Covid 19 scheint derzeit in Baltistan unter Kontrolle zu sein, jedenfalls gibt es keine Warnungen oder Hinweise auf stark steigende Infektionszahlen. Man kann sich wieder frei bewegen, das Leben hat sich normalisiert. Wie viele Menschen tatsächlich infiziert waren und sind bzw. an oder mit Corona starben, darüber gibt es keine genauen Zahlen, weil nicht getestet wird und weil viele Kranke keinen Arzt aufsuchen.

Spürbar wirkt sich Corona vor allem auf den Tourismus aus. In diesem Jahr kam keine einzige Expedition oder Trekking-Gruppe in die Berge rund um den Baltoro- und Biafo-Gletscher. Das bedeutet, dass alle Leute, deren einzige Einnahmequelle der Lohn als Träger ist – fast alle Bewohner des Braldotales – heuer nichts verdienen haben. Viele können sich nicht die notwendigen Vorräte für den Winter kaufen, also vor allem Tee, Butter und Salz. Das sind die Zutaten für namkin chai (gesalzener Buttertee), das neben chapati (ein Fladenbrot aus Weizenmehl und Wasser) wichtigste Nahrungsmittel der Einheimischen. Selbstverständlich werden wir helfen, wo die Not am größten ist.

Wir lassen niemanden verhungern, wenn wir es verhindern können!



Chapati und gesalzener Buttertee



Tsampa: geröstetes Gerstenmehl mit Wasser

Die **Ausgaben für Verwaltung** belaufen sich wie immer auf knapp 1 % der Gesamtausgaben.

Alle, die sich für den Verein engagieren, arbeiten ehrenamtlich.

Die **Mitgliederversammlung** findet statt, sobald eine solche Veranstaltung wieder möglich ist.

An die Mitglieder ergeht gesonderte Einladung.

Wir wünschen allen Freunden und Förderern **frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.**

20 Jahre Himalaya-Karakorum-Hilfe e.V.

Wie alles begann:

Im Jahr 1998 kam ich zum ersten Mal in den Himalaya. Akklimatisieren im Solu Khumbu in Nepal, Expedition zum Cho Oyu in Tibet. Die Landschaft und die Menschen machten einen tiefen Eindruck auf mich. Ich begann, Geld zu sammeln, um Sherpa-Kinder sowie zwei Schulprojekte in Tibet zu unterstützen.

Im Jahr 2000 kam ich dann zum ersten Mal in den Karakorum. Auf einer Expedition zum Gasherbrum II lernte ich Baltistan und Hunza kennen. Wieder war ich fasziniert von allem, was ich sah und erlebte. Ich fühlte eine starke Verbundenheit mit den Einheimischen im Hunzatal und in Baltistan und wollte diesen bitterarmen, aber immer freundlichen Bergbewohnern irgendwie helfen. So entstand die Idee, meinen eigenen Verein zu gründen.

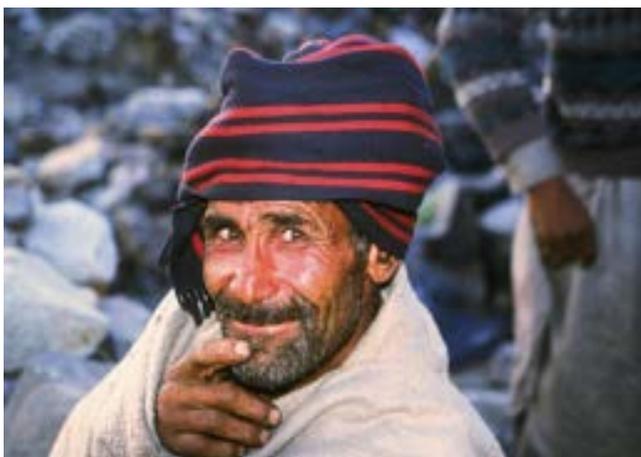
Ethnische Gruppen, für die sich die Himalaya-Karakorum-Hilfe schwerpunktmäßig engagiert:



Sherpa



Tibeter



Balti



Hunza

Einige meiner damaligen Kollegen am Karlsgymnasium Bad Reichenhall vertrauten mir und stellten sich zur Verfügung, als es darum ging, den Verein ins Leben zu rufen.

Am 8. Dezember 2000 stellte die Gründungsversammlung die Satzung auf.

Seit 9.7.2001 ist die Himalaya-Karakorum-Hilfe e.V. ein eingetragener Verein.

Anfangs hatte ich natürlich keinerlei Erfahrung und die Hilfsaktionen waren zwar gut gemeint, aber nicht besonders effektiv. In dieser Zeit war es wieder hilfreich, dass Leute an mich glaubten und mir vertrauten. Das waren vor allem die Frauen der Frauenrunde (jetzt katholischer Frauenbund) Unterstein/Schönau, und auch die Mitglieder von Rotary Bad Reichenhall-Berchtesgaden unterstützten mich von Anfang an.

Als ich begann, mich vor allem im Karakorum zu engagieren, kamen auch Alexander und Thomas Huber als Unterstützer hinzu, da sie das Gebiet von eigenen Expeditionen kannten und liebten.

Das erste große, eigene Projekt der Karakorum-Hilfe war der Bau einer Wasserleitung im Dorf Passu im Hunzatal im Jahr 2002. Wegen des Klimawandels wurde die Alm des Dorfes, auf die im Sommer die Schafe und Ziegen getrieben werden, nicht mehr ausreichend mit Wasser versorgt und die Weiden vertrockneten allmählich. Diese Alm liegt am Fuß des Batura I, des 7795 m hohen Berges, auf dem mein Vater Albert Hirschbichler im Juni 1959 beim Versuch der Erstbesteigung ums Leben kam – in der selben Woche, in der ich geboren wurde. Er und seine vier Begleiter wurden nie gefunden und sind hoch oben im ewigen Eis begraben.

Die Wasserleitung wurde von den Dorfbewohnern in mühevoller Arbeit errichtet und funktioniert heute noch. Sie hat das Überleben des Dorfes Passu gesichert, wofür mir die Einheimischen nach all den Jahren noch dankbar sind. Ich wurde damals sogar zur Ehrenbürgerin ernannt.



Bau der Wasserleitung in schwierigem Gelände



Die Bewässerung der Weiden ist gesichert

In dieser Zeit lernte ich Rasool aus dem Dorf Kurphe in Baltistan kennen. Zum ersten Mal traf ich ihn im Sommer 2000 am Gasherbrum II. Er war Hochträger für eine deutsche Expedition, ich war mit einer Schweizer Expedition unterwegs, und wir waren zufällig gleichzeitig am Gipfel dieses Achttausenders. Im Jahr 2002 trafen wir uns am Broad Peak wieder, und seitdem gehören wir zusammen.



Am Gasherbrum II (ich ganz links, Rasool in der Mitte); im Hintergrund der K2



Rasool in der Gipfelscharte des Broad Peak

Dadurch verlagerte sich der Schwerpunkt der Aktivitäten des Vereins nach Baltistan, eine extrem abgelegene und unterentwickelte Gegend.

Hier realisierten wir zahllose kleinere und größere Projekte (siehe Chronik am Ende des Berichts). Alle Projekte, die von uns in den letzten 20 Jahren verwirklicht wurden, „laufen“. Dies ist Rasool zu verdanken, der unermüdlich und uneigennützig im Einsatz ist. Er sorgt dafür, dass alles funktioniert, und er kümmert sich um alle, die Hilfe brauchen und denen sonst niemand hilft. Ebenso wichtig ist seine Vorbildwirkung, durch die sich allmählich die Einstellung der Einheimischen gegenüber Bildung, Hygiene, Geburtenkontrolle und Frauenrechten entscheidend verändert hat.



Rasool in Skardu...



... und im Baltoro-Tal

Die Karakorum-Hilfe genießt in Baltistan und Hunza einen außerordentlich guten Ruf. Die Leute sehen ja selbst, was in zwei Jahrzehnten geschehen ist und wie sich ihre Lebensbedingungen allmählich verbessern. Auch von Regierung und Behörden wird unsere Arbeit geschätzt.



Mit Kindern im Dorf Monjong (2002) und mit Mädchen aus Bergdörfern im Wohnheim (2018)



Auszeichnung von der Regierung

Unser Verein hat grundsätzlich ein Ziel, nämlich die Hilfe zur Selbsthilfe, und dieses Ziel kann nur durch verbesserte Bildung erreicht werden, vor allem Bildung der Mädchen und Frauen. Wir sind auf dem besten Weg dorthin. Zwar hat uns Corona ein Stück zurückgeworfen, aber die Richtung hat sich nicht geändert, und wir gehen mit Mut und Zuversicht die nächsten Jahre an!



20 Jahre Himalaya-Karakorum-Hilfe e.V. – ein Rückblick in Bildern

2002: Das erste eigene Projekt in Passu / Hunza – Bau einer Wasserleitung am Fuß des Batura I



Die Alm im Jahr 2001 – viel zu wenig Wasser



Das ganze Dorf half bei den Bauarbeiten



Einweihung in Anwesenheit des damaligen deutschen Botschafters und seiner Frau



Insgesamt wurden von uns mehr als 25 Wasserleitungen gebaut, die die Dorfbevölkerung mit sauberem Trinkwasser versorgen.

Die Wasserleitungen werden alle in mühevoller Handarbeit angelegt. Die Quellen liegen oft weit entfernt von den Dörfern.



Im Jahr 2004 begannen wir mit der Obst- und Gemüseplantage oberhalb des Dorfes Monjong.

Die Bäume wachsen im Gebirgsklima auf 3000 m Höhe sehr langsam, doch bereits jetzt kann durch das hier geerntete Obst und Gemüse die Mangelernährung zumindest ein wenig vermindert werden.



Ebenfalls im Jahr 2004 begannen wir mit der Vermittlung von Schulpatenschaften.

Unserem Einsatz ist es wesentlich zu verdanken, dass inzwischen fast jedes Kind im Braldotal eine Dorf-Schule (bis Klasse 5) besuchen kann und zumindest lesen und schreiben lernt. Als die Karakorum-Hilfe begann, sich in Baltistan zu engagieren, lag die Analphabetenrate bei den Mädchen, bzw. Frauen bei über 90%, bei Buben, bzw. Männern bei über 60 %.



Unsere Fahrzeuge und Maschinen erleichtern den Dorfbewohnern das Leben und die Arbeit.

Der Vereinsjeep transportiert seit 2003 Kranke von den abgelegenen Bergdörfern zum Krankenhaus in Skardu bzw. Vorräte und Baumaterial von Skardu in die Dörfer. Der Traktor wurde 2004 angeschafft und ist universell einsetzbar.

Die Dreschmaschine wurde ebenfalls im Jahr 2004 gekauft und ersetzt seitdem im gesamten Braldotal die traditionelle Methode des Dreschens mit Hilfe von Ochsen.



Versorgung vor allem der Kinder mit warmer Kleidung

Die Winter im Karakorum dauern lange und sind bitterkalt. Auch wenn die Menschen abgehärtet sind: auch sie frieren! Jeden Winter sterben viele Kinder und alte Leute an Lungenentzündung.



Krankenstationen

Im Jahr 2002 begannen wir mit der ersten Krankenstation, und zwar im Dorf Kurphe im Braldotal. Die zweite wurde ein Jahr später in Thongal gebaut.



Wohnheim für Buben: Baubeginn 2007, Fertigstellung 2011

In den Bergtälern gibt es bis heute keine höheren Schulen (ab Klasse 6). Die von uns geplante Schule im oberen Braldotal wird die erste und einzige sein. Sie wird endlich allen Kindern die Chance geben, die Schule bis zur 10. Klasse zu besuchen und danach ein College und eine Universität.

Bis es so weit ist, müssen Kinder, die eine höhere Ausbildung anstreben, in Skardu, dem Hauptort von Baltistan, leben und dort zur Schule gehen.

Der Bau des Bubenwohnheims wurde von den Sternstunden des BR finanziell unterstützt.



Das Grundstück bei Beginn der Bauarbeiten 2007



Die Buben kommen aus etwa 15 verschiedenen Dörfern im abgelegenen Braldotal

Wohnheim für Mädchen: Baubeginn 2010, Fertigstellung 2015

Das Mädchenwohnheim wurde zu einem beträchtlichen Teil von den Sternstunden des BR finanziert. Es liegt etwas außerhalb von Skardu in unmittelbarer Nähe des Fatima Jinnah Women College, so dass die Mädchen zu Fuß zur Schule gehen können.

Anders als die Buben müssen die Mädchen keine Aufnahmeprüfung machen, um im Wohnheim untergebracht zu werden. Wir wollen so vielen Mädchen wie möglich die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben. Derzeit leben etwa 100 Schülerinnen im Wohnheim. Ein positiver Nebeneffekt ist natürlich, dass die Mädchen, die eine höhere Schule und danach ein College und eine Universität besuchen, bedeutend später heiraten, wodurch die Geburtenrate sinkt.





Das Mädchenwohnheim ist umgeben von einem großen Garten, in dem Gemüse angebaut wird. Wir errichteten auch ein Glashaus und eine Solaranlage.



Studentenwohnheim: Baubeginn 2016, Fertigstellung 2020

Es steht in der Nähe der Universitäten und bietet Platz für etwa 100 Studentinnen und Studenten.



Unsere Arbeit war natürlich nicht immer leicht und wir mussten, besonders am Anfang, viele Hürden und Schwierigkeiten überwinden und trotz aller Erfolge doch auch Enttäuschungen hinnehmen. Die Frage, ob sich die viele Mühe und Arbeit überhaupt lohnt, stellte sich jedoch nie. Wie sonst kann man den Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen?





Wir bedanken uns bei allen, die uns in den letzten 20 Jahren unterstützt haben.

Besonderer Dank geht an
Thomas und Alexander Huber (Huberbuam)
Sternstunden des Bayerischen Rundfunks
Rosenberger Hochfrequenztechnik, Tittmoning
Firma Hinterschwepfinger, Mehring
Rotary Bad Reichenhall-Berchtesgaden
Katholischer Frauenbund Unterstein/Schönau
und
Karlslymnasium Bad Reichenhall mit AK Karakorum



Benefizkonzert



Sponsorenlauf

Chronik 2000 – 2020

2000

- Gründung des Vereins am 8.12.2000

2001

- Unterstützung der Kailash-Projekte in Tibet
- Unterstützung der Lelung-Schule in Tibet
- Schulgeld für Sherpa-Kinder
- Kleidung für Sherpas aus Rolwaling

2002

- Wasserleitung in Passu/Hunza
- Nähmaschinen für Frauen in Hunza
- Krankenstation Kurphe/Baltistan

2003

- Vereinsfahrzeug Toyota-Jeep
- Krankenstation Thongal
- Reparaturen im Braldo-Haus in Skardu
- Brücke über den Biafo
- Lebensmittel, Kleidung, Medikamente
- Krankentransporte
- Schulpatenschaften
- Solarkocher

2004

- Wasserleitung Surungo
- Wasserleitung Hoto
- Wasserleitung Kurphe
- Traktor und Dreschmaschine
- Toilette im Braldohaus in Skardu
- Obstplantage Monjong
- Lebensmittel, Kleidung, Medikamente
- Verteilung von Vitamintabletten
- Krankentransporte
- Solarkocher
- Vereinsfahrzeug (Reparaturen, Benzin)
- Lohn für Fahrer
- Schulpatenschaften
- Ausbildung zur Geburtshelferin

2005

- Getreidemühle Monjong
- Obstplantage Monjong
- Vereinsfahrzeug: Reparaturen, Schneeketten, Fahrer
- Zweites Vereinsfahrzeug Toyota Jeep
- Baubeginn Wasserleitung Hoto/Chongo
- Baubeginn Wasserleitung Chaqpo/Tosho
- Baubeginn Wasserleitung Pakora
- Baubeginn Wasserleitung Sholtoro
- Reparatur Wasserleitung Surungo
- Reparatur Wasserleitung Kurphe

- Ausbildung zur Geburtshelferin
- Schulpatenschaften
- Transporte und Hilfe in Notlagen
- Gründung einer Trekking-Agentur (Schirmherrschaft)

2006

- Erdbebenhilfe in Kashmir
- Wasserleitung Askole
- Wasserreservoir Askole
- Waschhaus Kurphe
- Bauarbeiten Wasserleitung Hoto/Chongo
- Fertigstellung Wasserleitung Chaqpo/Tosho
- Fertigstellung Wasserleitung Pakora
- Fertigstellung Wasserleitung Sholtoro
- Weitere Bäume für Obstplantage Monjong
- Temporäres Schülerwohnheim in Skardu
- Unterkunft für Schulkinder
- Reparaturen an Vereinsfahrzeugen
- Schulpatenschaften
- Hilfe in Notlagen
- Kleidung
- Medikamente
- Material für Bubenwohnheim in Skardu
- Löhne für Fahrer

2007

- Baubeginn Bubenwohnheim Skardu
- Wasserleitung und Wasserreservoir Ho
- Fertigstellung Wasserleitung in Hoto
- Notunterkünfte Arandu nach Feuer
- Schule in Niaslo
- Schulpatenschaften
- Weitere Bäume für Obstplantage Monjong
- Unterkünfte für Schulkinder in Skardu
- Vereinsfahrzeuge: Reparaturen, neue Reifen
- Lohn für Fahrer
- Ausbildung zur Krankenschwester
- Kleidung
- Medikamente
- Hilfe in Notlagen
- Transport einer Optikerwerkstatt nach Skardu
- Einsatz von deutschen Kinderärzten in Bergdörfern

2008

- Bauarbeiten Bubenwohnheim Skardu
- Unterkünfte für Schulkinder in Skardu
- Vereinsfahrzeuge: Reparaturen, neue Reifen
- Hilfe in Notlagen
- Kleidung, Schuhe
- Medikamente
- Schulpatenschaften
- Weitere Bäume für Obstplantage Monjong
- Einsatz von Kinderärzten in Bergdörfern
- Lohn für Fahrer
- Krankentransporte

2009

- Bubenwohnheim Skardu, Inneneinrichtung
- Material für Mädchenwohnheim Skardu
- Gebäude mit Garagen, Lagerräumen
- Reparatur Wasserleitung Surungo
- Wasserleitung für Schule in Thongal
- Reparatur der Schule in Askole
- Gemeindehaus in Askole
- Wasserleitung Nit/Dasso
- Vereinsfahrzeuge: Reparaturen
- Lohn für Fahrer
- Schulpatenschaften
- Unterkünfte für Schulkinder in Skardu
- Lohn für Tutor
- Bewässerung der Obstplantage Monjong
- Kleidung, Medikamente, Transporte
- Hilfe in Notfällen

2010

- Abschluss der Bauarbeiten Bubenwohnheim
- Grundstück für Mädchenwohnheim
- Rohbau Mädchenwohnheim
- Hilfe für Flutopfer
- Wasserleitung Sencor
- Schulpatenschaften
- Medikamente
- Krankentransporte
- Unterkunft für Schulkinder
- Lohn für Tutor
- Vereinsfahrzeug Reparaturen
- Bewässerung der Obstplantage Monjong
- Hilfe in Notfällen

2011

- Inneneinrichtung Bubenwohnheim
- Bauarbeiten Mädchenwohnheim
- Ab Herbst: laufende Kosten Bubenwohnheim
- Schulpatenschaften
- Bewässerungsprojekt Apoaligaon
- Generatoren für Monjong und Askole
- Grundstück für Grabstätten in Skardu
- Unterstützung eines Krankenhauses in Skardu
- Löhne für Lehrer
- Löhne für Fahrer
- Vereinsfahrzeuge Reparaturen
- Bewässerung der Obstplantage Monjong
- Hilfe in Notfällen

2012

- 2 Satellitentelefone mit Guthaben
- Bauarbeiten Mädchenwohnheim
- Laufende Kosten Bubenwohnheim
- Stromgenerator
- Grundstücks in Islamabad für Studentenwohnheim
- Schulpatenschaften

- Vereinsfahrzeuge Reparaturen
- Löhne für Lehrer
- Löhne für Fahrer
- Transporte
- Hilfe in Notfällen

2013

- Mädchenwohnheim (Bauarbeiten, Material)
- Bubenwohnheim (laufende Kosten)
- Wasserleitung Kurphe (Reparatur und Verlängerung)
- Vereinsfahrzeuge Reparaturen
- Schulpatenschaften
- Löhne für Lehrer
- Löhne für Fahrer
- Finanzielle Unterstützung für Berufsausbildung
- Finanzielle Unterstützung von drei Schulen und einem Wohnheim im Shigartal
- Finanzielle Unterstützung Bauarbeiten Schule Askole
- Finanzielle Unterstützung Reparatur Mädchenschule Kurphe
- Hilfe in Notfällen
- Transporte

2014

- Mädchenwohnheim (Bauarbeiten, Material)
- Bubenwohnheim (laufende Kosten)
- Mühle Monjong
- Plantage Monjong (neue Bäume, Zaun)
- Bezahlung von Dorfschul-Lehrern (Surungo, Tesde, Askole 2, Kurphe 2, Nit, Dassu, Thongal, Skardu 2)
- Löhne (Heimvorsteher, Hausmeister, Wachpersonal, Fahrer, Plantagen-Aufseher)
- Vereinsfahrzeuge Reparaturen, Benzin
- Finanzielle Unterstützung von drei Schulen im Shigartal
- Schulpatenschaften
- Hilfe in Notfällen
- Medikamente
- Transporte

2015

- Mädchenwohnheim (Fertigstellung)
- Bubenwohnheim (laufende Kosten)
- Wasserleitung in Tesde
- Wasserleitung in Yuno
- Reparatur der Wasserleitung in Tigstun
- Bezahlung von Dorfschul-Lehrern (Surungo, Tesde, Askole 2, Kurphe 2, Nit, Dassu, Thongal, Skardu 2)
- Löhne (Heimvorsteher, Hausmeister, Wachpersonal, Fahrer, Plantagen-Aufseher, Tutoren)
- Vereinsfahrzeuge Reparaturen, Benzin
- Finanzielle Unterstützung der Schulen in Gulabpur, Basho und Niaslo im Shigartal
- Finanzielle Unterstützung eines Wohnheims für Schüler aus dem Shigartal
- Finanzielle Unterstützung einer Schule in Pakhora im oberen Braldotal
- Schulpatenschaften
- Hilfe in Notfällen
- Medikamente
- Kranken- und Materialtransporte
- Erdbebenhilfe in Nepal

2016

- Bubenwohnheim (laufende Kosten)
- Mädchenwohnheim (Inneneinrichtung, laufende Kosten)
- Schulgeld, Schuluniform, Schulsachen für Mädchen im Wohnheim
- Studentenwohnheim (Bauarbeiten, Material)
- Finanzielle Unterstützung einer Schule für Waisenkinder in Skardu
- Schulpatenschaften
- Wasserleitung Bisil
- Wasserleitung Thurgu
- Kranken- und Materialtransporte
- Bezahlung von Dorfschul-Lehrern (Surungo, Tesde, Askole 2, Kurphe 2, Nit, Dassu, Thongal, Skardu 2)
- Löhne (Heimvorsteher, Hausmeister, Wachpersonal, Fahrer, Plantagen-Aufseher, Tutoren)
- Vereinsfahrzeuge Reparaturen, Benzin
- Hilfe in Notfällen
- Medikamente

2017

- Bubenwohnheim (laufende Kosten)
- Mädchenwohnheim (laufende Kosten)
- Mädchenwohnheim: Neubau Gewächshaus, Unterkunft für Koch mit Familie
- Studentenwohnheim (Bauarbeiten, Material)
- Wasserleitung Ho (Reparatur und Verlängerung)
- Bewässerungskanal Askole
- Transformator für oberes Braldotal
- Obstplantage Monjong
- Finanzielle Unterstützung der Schule in Askole (Kauf von Stühlen)
- Schulpatenschaften
- Bezahlung von Dorfschul-Lehrern (Surungo, Tesde, Askole 3, Kurphe 2, Nit, Dassu, Thongal, Skardu 2)
- Vereinsfahrzeuge (kleinere Reparaturen, Benzin)
- Straße ins Braldotal: Sprengmaterial, Arbeitskräfte
- Kranken- und Materialtransporte
- Medikamente
- Löhne (Heimvorsteher, Köche, Hausmeister u.a., insgesamt 30 Leute)
- Hilfe in Notfällen

2018

- Sternstunden-Mädchenwohnheim (laufende Kosten)
- Bubenwohnheim (Reparatur einer Wasserpumpe, laufende Kosten)
- Studentenwohnheim (Baumaterial, Bauarbeiten)
- Wasserleitung Churka
- Wasserleitung Dassu
- Obstplantage Monjong
- Medikamente für Krankenhaus in Askole und Krankenstation in Kurphe
- Säuberungsaktion in Askole und Bereitstellung von Abfallbehältern
- Finanzielle Unterstützung einer Schule für Waisenkinder in Skardu
- Bezahlung von Dorfschul-Lehrern (Surungo, Tesde, Askole 3, Kurphe 2, Nit, Dassu, Thongal, Skardu 2)
- Stühle für die Schule in Askole
- Schulpatenschaften
- Kranken- und Materialtransporte
- Grundstück für Grabstätten in Skardu)
- Vereinsfahrzeuge (Reparaturen, Benzin)
- Löhne für Angestellte (Köche, Heimleiter, Wachpersonal, Fahrer etc.)
- Hilfe in Notfällen

2019

- Sternstunden-Mädchenwohnheim (laufende Kosten)
- Solaranlage für Grundwasserpumpe
- Bubenwohnheim (laufende Kosten)
- Verstärkung der Mauer um das Gelände des Bubenwohnheims
- Studentenwohnheim Material Inneneinrichtung, Bauarbeiten
- Bezahlung von zusätzlichen Lehrern in den Dörfern Nit, Dassu, Kurphe, Askole 3, Surungo, Thongal, Skardu 3, Chutron, Tissar, Hurchos, Marapa, Tigstun
- Stühle für Schule in Hashupa
- Lohn für Tutoren
- Schulpatenschaften
- Finanzielle Unterstützung von College-Schülern und Studenten
- Finanzielle Unterstützung von Schule für Waisenkinder in Skardu
- Aufbauhilfe nach Schlammlawine und Schutzwall in Gulabpur (Shigartal)
- Vereinsfahrzeuge Reparaturen
- Löhne für Fahrer und andere Angestellte
- Obstplantage Monjong, Bewässerung und Pflege
- Kranken- und Materialtransporte
- Medikamente
- Säuberungsaktion Askole
- Hilfe in Notfällen

2020

- Sternstunden-Mädchenwohnheim (laufende Kosten)
- Bubenwohnheim (laufende Kosten)
- Studentenwohnheim (Inneneinrichtung, Fertigstellung)
- Bezahlung von zusätzlichen Lehrern in den Dörfern Nit, Dassu, Kurphe, Askole 3, Surungo, Thongal, Skardu 3, Chutron, Tissar, Hurchos, Marapa, Tigstun
- Lohn für Tutoren
- Schulpatenschaften
- Finanzielle Unterstützung von College-Schülern und Studenten
- Finanzielle Unterstützung von Schule für Waisenkinder in Skardu
- Finanzielle Soforthilfe nach Schlammlawine im Arandutal
- Vereinsfahrzeuge Reparaturen
- Löhne für Fahrer und andere Angestellte
- Obstplantage Monjong, Bewässerung und Pflege
- Kranken- und Materialtransporte
- Medikamente
- Säuberungsaktion Askole
- Hilfe in Notfällen

